

## Wie geht es nach dem Richterstuhl Christi weiter? – Teil 10

Quelle: „Heaven“ (Himmel) von Randy Alcorn

### Wie ist das Leben im Zwischenhimmel?

**„Als Junge versetzte mich der Gedanke an den Himmel mehr Schrecken als der Gedanke an die Hölle. Ich stellte mir den Himmel als einen Ort vor, an dem ständig Sonntag ist und mit unaufhörlichen Gottesdiensten, aus denen es kein Entrinnen gibt.“** (David Lloyd George)

Aus drei Schlüsselpassagen im **Buch der Offenbarung** können wir viel über den „Zwischenhimmel“ erfahren:

#### Offenbarung Kapitel 6, Verse 9-11

**9 Als (das Lamm) dann das fünfte Siegel öffnete, sah ich unten am Brandopferaltar die Seelen derer, die hingemordet waren wegen des Wortes Gottes und um des Zeugnisses willen, das sie besaßen. 10 Sie RIEFEN MIT LAUTER STIMME: »Wie lange, o heiliger und wahrhaftiger HERR, verziehst Du noch mit dem Gericht und rächst unser Blut nicht an den Bewohnern der Erde?« 11 Da wurde einem jeden von ihnen ein weißes Gewand gegeben, und es wurde ihnen gesagt, sie möchten (müssten) sich noch eine kurze Zeit gedulden, bis auch ihre Mitknechte und ihre Brüder vollzählig (vollendet; zur Leidens- und Glaubensvollendung gekommen) wären, die ebenso wie sie den Tod erleiden müssten.**

#### 20 kurze Anmerkungen zu Offbg 6:9-11:

1.

Als diese Menschen auf der Erde starben, kamen sie in den Himmel (**Vers 9**).

2.

Diese Menschen im Himmel waren dieselben, die während ihres Lebens auf der Erde für Jesus Christus getötet wurden (**Vers 9**). Das weist auf eine lückenlose Übereinstimmung zwischen unserer Identität auf der Erde und unserer Identität im Himmel hin. Die Menschen dort im Zwischenhimmel sind keine anderen Menschen – sie sind dieselben Menschen an einem anderen Ort, es sind „vollendete Gerechte“.

#### Hebräerbrief Kapitel 12, Verse 22-24

**22 Nein, ihr seid zu dem Berge Zion und zur Stadt des lebendigen Gottes, DEM HIMMLISCHEN JERUSALEM, herangetreten und zu vielen Tausenden von Engeln, zu einer Festversammlung 23 und zur Gemeinde der im Himmel aufgeschriebenen Erstgeborenen und zu Gott, Dem Richter über alle, und zu den Geistern der vollendeten Gerechten, 24 und zu Jesus, Dem Mittler des neuen Bundes, und zum Blute der Besprengung, das Besseres (wirksamer) redet als (das Blut) Abels.**

3.

Im Himmel erinnert man sich an das Leben von Menschen auf der Erde. Diese Märtyrer-Seelen hier waren bekannt als diejenigen, **„die hingemordet waren wegen des Wortes Gottes und um des Zeugnisses willen, das sie besaßen“** (**Vers 9**).

4.

„**Sie riefen**“ (**Vers 10**) bedeutet, dass diese Märtyrer-Seelen fähig waren, sich hörbar auszudrücken. Daraus könnte man schließen, dass sie eine körperliche Gestalt hatten, mit Stimmbändern oder anderen konkreten Möglichkeiten, sich vernehmbar auszudrücken.

5.

Menschen im Zwischenhimmel können ihre Stimme erheben (**Vers 10**). Das ist ein Hinweis darauf, dass sie vernunftbegabte, kommunizierfähige und empfindsame – ja leidenschaftliche – Wesen sind, gerade so wie die Menschen auf der Erde.

6.

Es heißt: „**Sie riefen mit lauter Stimme**“, nicht „mit lauten Stimmen“. Dass Personen im Himmel MIT EINER STIMME SPRECHEN, weist darauf hin, dass der Himmel ein Ort der Eintracht ist, an dem man das gleiche Ziel vor Augen hat.

7.

Die Märtyrer-Seelen im Himmel sind bei vollem Bewusstsein, vernunftbegabt und nehmen einander, Gott und die Situation auf der Erde wahr.

8.

Sie bitten Gott, auf der Erde einzugreifen und in ihrem Namen zu handeln: „**Wie lange, o heiliger und wahrhaftiger HERR, verziehst Du noch mit dem Gericht und rächst unser Blut nicht an den Bewohnern der Erde?**“ (**Vers 10**).

9.

Wer im Himmel ist, kann Gott Fragen stellen, was bedeutet, dass man bei Gott Gehör findet. Es bedeutet auch, dass man lernen muss. Menschen im Himmel wollen Dinge verstehen und bemühen sich um Wissen.

10.

Menschen im Zwischenhimmel wissen, was auf der Erde geschieht (**Vers 10**). Die Märtyrer-Seelen wissen genug, um zu erkennen, dass ihre Verfolger, die sie getötet haben, noch nicht gerichtet wurden.

11.

Den Bewohnern des Himmels liegt viel an Gerechtigkeit und Vergeltung (**Vers 10**). Wenn wir in den Himmel kommen, werden wir nicht teilnahmslos und gleichgültig gegenüber dem sein, was auf der Erde geschieht.

Im Gegenteil: Unser Interesse daran wird dort leidenschaftlicher und unser Hunger nach Gerechtigkeit größer sein. Weder Gott noch wir geben uns solange nicht zufrieden, bis unsere Feinde gerichtet, unsere Körper auferstanden, die Sünde und der Satan besiegt, die Erde erneuert und Jesus Christus über alles erhöht ist.

12.

Die Märtyrer-Seelen im Himmel erinnern sich genau an ihr Leben auf der Erde (**Vers 10**) und sogar daran, dass sie GETÖTET wurden.

13.

Die Märtyrer-Seelen im Himmel erbitten das göttliche Gericht über ihre Verfolger, die immer noch Anderen Böses antun. Das lässt darauf schließen, dass die Gläubigen im Himmel ihre

Glaubensgeschwister auf der Erde sehen und für sie beten.

14.

Wer im Himmel ist, erkennt Gottes Eigenschaften, denn die Märtyrer-Seelen sagen zu Ihm: „**oh heiliger und wahrhaftiger HERR**“. Man erkennt diese Eigenschaften Gottes in einer Weise, die das göttliche Gericht über die Sünder verständlich macht.

15.

Die Bewohner des Himmels sind Individuen, denn es heißt von den Märtyrer-Seelen: „**Da wurde EINEM JEDEM VON IHNEN ein weißes Gewand gegeben**“ (Vers 11). Die Identität des Einzelnen verschmilzt NICHT in einer All-Einheit, in welcher die Einzigartigkeit verwischt wird, sondern jeder von ihnen bleibt eine eigenständige Persönlichkeit.

16.

Aus der Tatsache, dass die Märtyrer-Seelen weiße Gewänder tragen, könnte man ableiten, dass die Bewohner des Himmels tatsächlich eine körperliche Gestalt haben; denn körperlose Geister tragen vermutlich keine Kleider. Diese weißen Gewänder können sehr wohl eine symbolische Bedeutung haben, doch das bedeutet NICHT, dass sie nicht auch gegenständlich sein können.

17.

Gott beantwortet ihre Frage (Vers 11), was auf KOMMUNIKATION und sich über einen Zeitraum erstreckende Prozesse im Himmel schließen lässt. Es zeigt auch, dass wir im Himmel nicht alles wissen werden – sonst hätten wir keine Fragen. Die Märtyrer-Seelen wussten, nachdem Gott ihre Frage beantwortet hatte, mehr als zuvor. In dem Himmel, den ich den „jetzigen Himmel“ nennen möchte, lernt man etwas.

18.

Gott verspricht, die Bitten der Märtyrer-Seelen zu erfüllen, denn es wurde ihnen gesagt: „**sie möchten (müssten) sich noch eine kurze Zeit gedulden**“ (Vers 11). Wer sich in diesem Zwischenhimmel befindet, lebt in der Erwartung der künftigen Erfüllung von Gottes Verheißungen.

Im Gegensatz dazu wird es im ewigen Himmel, der mit der neuen Erde verbunden sein wird, keine Sünde, keinen Tod, keinen Fluch und kein Leid mehr geben.

#### **Offenbarung Kapitel 21, Verse 1-4**

**1 Dann sah ich EINEN NEUEN HIMMEL UND EINE NEUE ERDE; denn DER ERSTE HIMMEL UND DIE ERSTE ERDE WAREN VERSCHWUNDEN, und auch das Meer ist nicht mehr da. 2 Und ich sah die heilige Stadt, EIN NEUES JERUSALEM, aus dem Himmel herabkommen von Gott her, ausgestattet wie eine für ihren Bräutigam geschmückte Braut. 3 Dabei hörte ich eine laute Stimme aus dem Himmel rufen: »Siehe da, die Hütte (das Zelt; die Wohnstatt) Gottes ist bei den Menschen! Und Er wird bei ihnen wohnen, und sie werden Sein Volk sein; ja, Gott Selbst wird unter ihnen sein 4 und wird alle Tränen aus ihren Augen abwischen, und der Tod wird nicht mehr sein, und keine Trauer, kein Klagegeschrei und kein Schmerz wird mehr sein; denn das Erste ist vergangen.«**

Der jetzige Himmel existiert gleichzeitig mit der Erde, die noch unter der Sünde, dem Fluch und dem Leid steht und beobachtet sie.

19.

Im Zwischenhimmel gibt es ZEIT (**Vers 10 + 11**). Die in weiße Gewänder gekleideten Märtyrer-Seelen stellen Gott eine Frage, welche die Zeit betrifft: „**Wie lange, o heiliger und wahrhaftiger HERR, verziehst Du noch mit dem Gericht und rächst unser Blut nicht an den Bewohnern der Erde?**“ (**Vers 10**). Sie sind sich bewusst, dass die Zeit vergeht und sollen geduldig auf das Kommen des Tages warten, an dem der HERR Gericht hält. Es wird ihnen gesagt, dass sie noch „**eine kurze Zeit**“ warten müssten, bis bestimmte Ereignisse auf der Welt geschehen sind.

20.

Die Kinder Gottes im Himmel haben eine starke familiäre Bindung zu denen auf der Erde, die ihre „**Brüder**“ (**Vers 11**) genannt werden. Wir haben alle denselben himmlischen Vater.

### **Epheserbrief Kapitel 3, Verse 14-15**

**14** Deswegen beuge ich meine Knie vor dem (himmlischen) Vater, **15** von Dem jede Vaterschaft, die es im Himmel und auf Erden gibt, ihren Namen trägt.

Wenn wir einmal im Himmel sind, gehören wir immer noch zur selben Familie wie die, die noch auf der Erde leben. Diese Verse weisen auf eine bedeutungsvolle Verbindung zwischen den Ereignissen und den Menschen im Himmel und den Ereignissen und den Menschen auf der Erde hin.

21.

Unser großer Gott weiß bis in die letzten Einzelheiten hinein alles, was auf jetzt gerade auf der Erde geschieht und was noch geschehen wird (**Vers 11**); Er weiß von jedem Tropfen Blut, der vergossen wurde und von jedem Leid und jedem Kummer, unter dem Seine Kinder gelitten haben.

<https://de.wikipedia.org/wiki/Hilfsaktion>

Die **Hilfsaktion Märtyrerkirche** schätzt, dass jedes Jahr über 150 000 Menschen für Jesus Christus sterben, im Durchschnitt jeden Tag mehr als 400 Gläubige. Gott kennt den Namen und die Geschichte von jedem Einzelnen von ihnen. ER weiß genau, wie viele Märtyrer es geben wird, und Jesus Christus ist bereit, auf die Erde zurückzukommen und Sein Reich zu errichten, wenn der letzte Märtyrer stirbt.

Was hier über den Zwischenhimmel gesagt wird, basiert auf nur drei Bibelstellen. Wenn kein Grund zu der Annahme besteht, dass sich diese Erkenntnisse lediglich auf eine einzige Gruppe von Märtyrern und auf niemanden sonst im Himmel beziehen – und dafür gibt es keine Anhaltspunkte -, dann müssen wir annehmen, dass das, was auf diese Märtyrer-Seelen zutrifft, auch für unsere Angehörigen und Freunde gilt, die bereits dort sind und dass sie auch für uns gelten werden, wenn wir einmal sterben.

**FORTSETZUNG FOLGT**

**Mach mit beim [http://endzeit-reporter.org/projekt/!](http://endzeit-reporter.org/projekt/)\***

**Bitte beachte auch den Beitrag [In-eigener-Sache](#)**